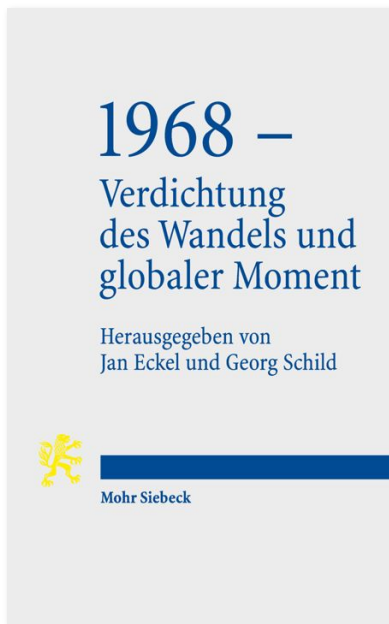


1968 - Verdichtung des Wandels und globaler Moment

Tübinger Vorlesungen Herausgegeben von Jan Eckel und Georg Schild



Der Band untersucht die Protestgeschichte des Jahres 1968 in ihrer längerfristigen gesellschaftlichen Genese, ihrer transnationalen Verflechtung und ihrer eruptiven Zuspitzung anhand mehrerer nationaler und lokaler Beispiele. Er legt dar, dass »1968« im globalen Panorama einen denkbar vielfältigen Ereigniskomplex des gesellschaftlichen Aufbegehrens und des politischen Umbruchs darstellte. Gleichzeitig wird deutlich, dass es sich um einen globalen Moment handelte, in dem sich ein dichter kommunikativer Zusammenhang über Landesgrenzen hinweg herausbildete. Vielerorts entstand die Wahrnehmung, es handle sich bei den zumeist jugendlichen Protesten um einen gleichgerichteten Akt der Befreiung von einengenden politischen und kulturellen Normen. Das verlieh dem Jahr 1968 seine besondere historische Signatur.

Jan Eckel ist Inhaber des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte und Zeitgeschichte an der Universität Tübingen.

Georg Schild ist Professor für Nordamerikanische Geschichte an der Universität Tübingen.

2019. VII, 220 Seiten

ISBN 978-3-16-157521-1

DOI [10.1628/978-3-16-157521-1](https://doi.org/10.1628/978-3-16-157521-1)

eBook PDF 29,00 €

ISBN 978-3-16-157520-4

fadengeheftete Broschur 29,00 €

Jetzt bestellen:

<https://www.mohrsiebeck.com/buch/1968-verdichtung-des-wandels-und-globaler-moment-9783161575211/>

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104